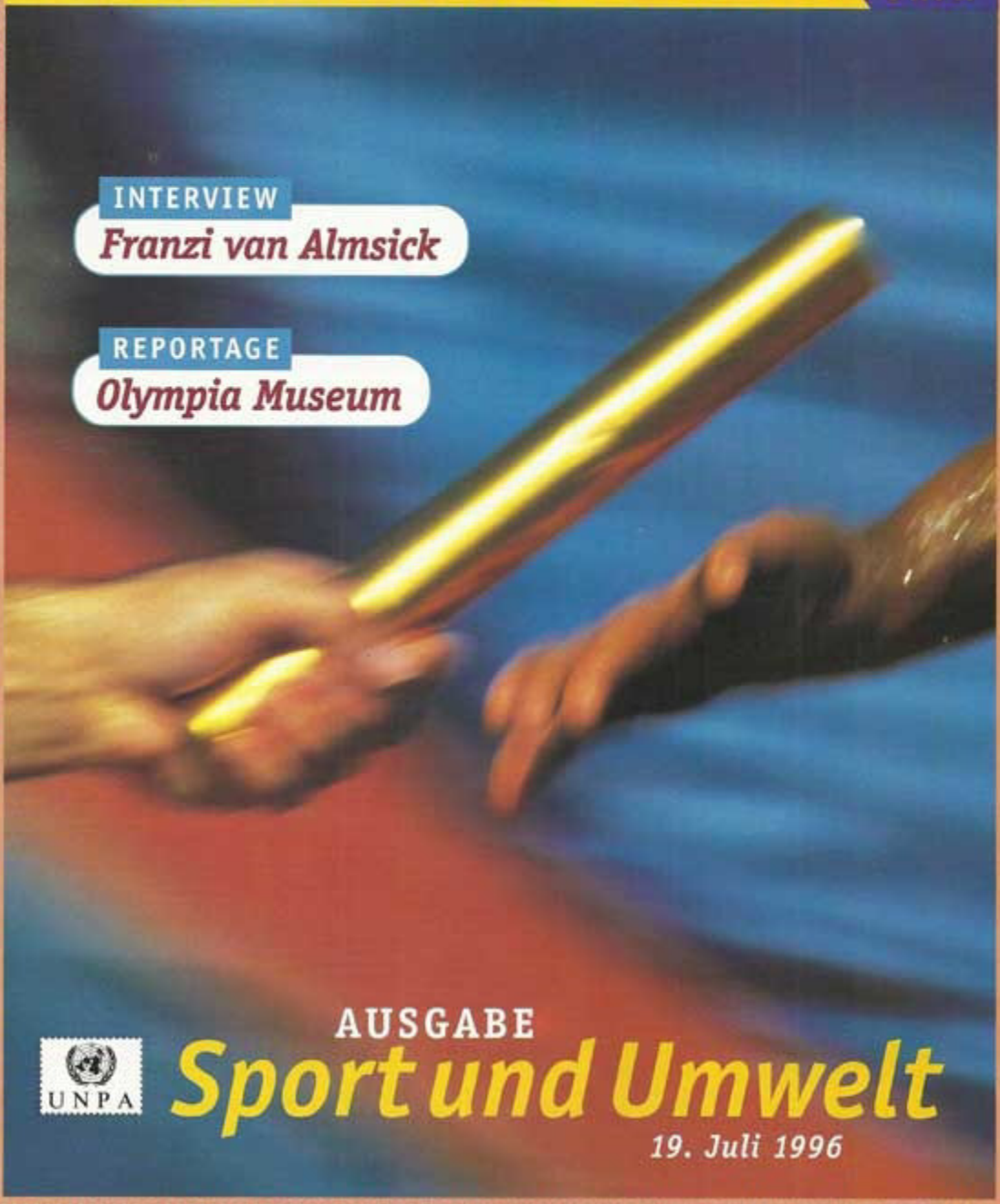
Heft: Juli 1996, öS 25.- / DM 4.-

Verlagspostamt 1400 Wien Vereinte Nationen

Faszination

DAS PHILATELIE JOURNAL FÜR SAMMLER UNPA



INTERVIEW
Franzi van Almsick

REPORTAGE
Olympia Museum

UNPA

AUSGABE
Sport und Umwelt

19. Juli 1996

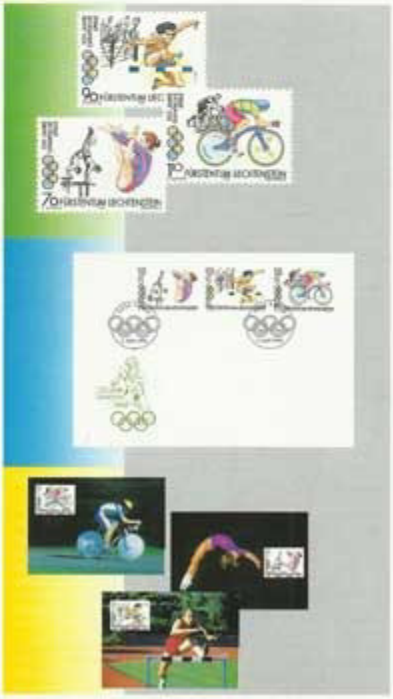
Liechtensteins Briefmarken-Olymp:

Schöner besser feiner

Liechtensteins Briefmarken gehören zu den künstlerisch wertvollsten und schönsten. Und sie werden in einer Qualität hergestellt, die keinen Vergleich scheuen muss.

Die Briefmarken zum Olympia-Jubiläum könnten ein guter Startschuss sein für einen erfreulichen Siegeslauf.

Die abonnierte Menge wird Ihnen automatisch portofrei geliefert. Zudem bekommen Sie jeweils 6 Wochen vor Erscheinen eine umfassende Information mit weiteren Bestellmöglichkeiten. Kündigung und Mengenänderung sind jederzeit möglich.



Ausgabe: viermal im Jahr, jeweils anfangs März, Juni, September und Dezember. Total ca. 25 Briefmarken pro Jahr zum Postpreis von weniger als CHF 35.-, bzw. ATS 300.- und DEM 45.--.

Jetzt bestellen:
Mit diesem Coupon,
per Fax an 0041 75 23 666 55 oder
per Telefon 0041 75 23 666 44.

		postfrisch	gestempelt
Einzelserie / Sonderblock	□		
Viererblockserie	⊞		
Bogenserie (max.20 Marken pro Bogen)	BO		
Ersttagsbrief mit Serie	FDC		
Maximum-Karte	MK		

Name und Adresse in Blockschrift:

Versand mit Rechnung zahlbar innert 30 Tagen
Postwertzeichenstelle der Regierung, FL9490 VADUZ, Fürstentum Liechtenstein

EDITORIAL

Mit der außergewöhnlichen UN-Briefmarkenausgabe **„SPORT UND UMWELT"**, die genau am Eröffnungstag der XXVI. Olympischen Sommerspiele in Atlanta, dem 19. Juli 1996 zur Ausgabe gelangen wird, stellen wir auch *„Faszination"*, das neue Journal der UNPA für Briefmarkensammler vor.

„Faszination" möchte Ihnen, liebe Sammler, ausgiebige Hintergrundinformationen und Illustrationen, dem jeweiligen Thema der UN-Briefmarkenausgaben entsprechend, vermitteln, die auf die Vielfältigkeit Ihres Sammelgebietes aufmerksam machen sollen.

Kunden, die von der UNPA regelmäßig beliefert werden, erhalten *„Faszination"* bis auf weiteres kostenlos zugeschickt.

Ansonsten ist das neue Journal zum Preis von öS 25.- bzw. DM 4.- erhältlich. Wir haben uns sehr bemüht und hoffen deshalb, daß die Neugestaltung unseres Philatelie-Journals auf Ihre Zustimmung stoßen wird.

Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Beschwerden haben, die das Journal *„Faszination"* betreffen, können Sie uns gerne schreiben.

Wir werden Auszüge aus den Leserbriefen regelmäßig veröffentlichen. Viel Vergnügen bei der Lektüre von *„Faszination"*.

Die UNPA

INHALT

Faszinierende Welt der Philatelie 4
Eine Hommage von Frau Dr. Riccarda Tourou

Bewegende 100 Jahre Olympische Bewegung 6

Die Philatelistische Abteilung 8

„Was Franzi olympisch bewegt" 10
Interview mit Schwimmstar Franziska van Almsick

Sport und Umwelt 12

Der Künstler und die Entwürfe 14

Die UNPA gratuliert zu 1000 Jahre Österreich 18

UNPA-Wien in Essen 18

Sonderstempel der UNPA 19

Sonderpostamt-Reservegarten Hirschstetten 19

Vorratsliste 20

Besuchen Sie die UNPA im Internet! 24

IMPRESSUM: MEDIEINHABER: *Postverwaltung der Vereinten Nationen, A-1400 Wien-Vereinte Nationen,* **PROJEKTMANAGMENT:** *Question and Answer, Marketing-Service 1190 Wien,* **REDAKTION:** *Monika Brandt, Borys Jaminskyj, Petra Stecher,* **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** *Cathrine Battlehner, Eliane Crisafulli,* **ART-DIRECTOR:** *Günther Wicek,* **LITHOGRAFIE:** *Euro Grafik, 1230 Wien,* **DRUCK:** *Seitenberg, 1050 Wien,* **FOTOS:** *Henning Bangen, Olympisches Museum Lausanne, Postverwaltung der Vereinten Nationen, Christian Marzinger, Tony Stone, Zefa. Für unverlangte eingesendete Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/96.* **ANZEIGEN MARKETING:** *Question and Answer, Marketing-Service 1190 Wien, Telefon: 0043/1/318 14 56*

Faszinierende Welt der Philatelie

Dr. Riccarda Tourou, seit Jahren engagierte Leiterin der UNPA-Europa und begeisterte Hobbysportlerin, Musikliebhaberin, liebt Reisen, aber über alles steht Ihre Familie. Begeistert ist Frau Dr. Tourou auch von der Vielschichtigkeit ihres Aufgabengebietes. So hat sie aus Anlaß der Ausgabe der UN Briefmarkenserie zum Thema „Saubere Meere" eine Schiffsreise mit drei Riesenschiffen organisiert und freut sich noch heute über die zahlreichen, positiven Reaktionen. Die Faszination, die von UN-Briefmarken ausgeht, führt sie auf deren Vielfalt, die gelungene Gestaltung und ihre Mitteilungskraft zurück.

Eine Hommage von Frau Dr. Tourou, der Leiterin der UNPA-Europa an alle begeisterten Sammler von UN-Briefmarken und alle die es noch werden wollen.

Als begeisterte Hobby-Sportlerin, meine Vorlieben reichen vom Skifahren über Golf bis Tennis und darüber hinaus, bewundere ich einerseits die Spitzensportler, bin aber andererseits voller Bewunderung für den olympischen Gedanken und die „Olympische Bewegung". Das wiederum hat direkt oder indirekt mit meiner Tätigkeit für die UNPA zu tun. Als Angestellte einer Internationalen Organisation wünsche ich mir mehr derartige Organisationen, wie die „Olympische Bewegung", die national und international etwas erreichen wollen.

Gäbe es mehr internationale Organisationen dieses Ausmaßes und mit einem derartigen Einfluß auf die Völker der ganzen Welt, würden wir alle ganz bestimmt friedlicher zusammenleben und ein wenig behutsamer miteinander umgehen.

Auch die Philatelie ist meiner Meinung nach so eine „Olympische Bewegung".

Ich sehe darin eine weltumspannende, völkerverbindende Gemeinschaft von wirklichen Idealisten.

Besonders faszinierend an der Philatelie ist, daß sie die Menschen so begeistern kann. Wie wäre es sonst möglich, daß reine Amateure (die Sammler), die von niemandem unterstützt oder gesponsert werden, auf eigene Kosten zu ihren „Olympischen Spielen" (Welt-)ausstellungen und anderen internationalen Bewerben reisen. Dieser Idealismus ist einfach faszinierend - und das wollte ich allen Sammlern von UN-Marken schon immer einmal sagen, was hiermit geschehen sein soll. Bewahren Sie bitte Ihre Begeisterung für Ihr Steckenpferd, reißen auch Sie sich los, ins große Abenteuer des Briefmarkensammelns. Bei der Gestaltung der Olympia-Briefmarken haben wir darauf geachtet, daß sie etwas vom Kampfgeist, der die Begeisterung und der Dynamik der Wettkämpfe wiederspiegeln. Ebenfalls haben wir uns bemüht dem Umstand Rechnung zu tragen, daß die Sportarten auf den einzelnen Briefmarken für das jeweilige Ausgabeland entweder typisch oder besonders populär sind.

Mit dem neuen Layout, der grafischen Gestaltung, dem neuen Format und dem neuen Namen unseres Philatelie-Journals wollen wir diesem olympischen Gedanken Rechnung tragen. Wir wollen damit den Sammlern und unseren Kunden etwas von der Faszination des Sammelns von UN-Briefmarken vermitteln. Daß wir dabei auch zeigen wollen, welcher verschiedenen Problemen, Themen und Aufgaben sich die Vereinten Nationen annehmen, ist nur natürlich. Sammler und

Philatelisten werden durch Menschen, die in weiten Bereichen der Öffentlichkeit bekannt und akzeptiert sind über die UN und ihre Aufgaben informiert. Sinn, Zweck und Anliegen der UN sollen so bekannt gemacht werden. Die Leser von „Faszination" dürfen sich auf viele interessante Beiträge aus aller Herren Ländern freuen. Verschiedenste Beiträge, Informationen und Interviews zu den Themen (und rund um die Themen) der jeweiligen UN-Briefmarkenausgaben sind für die Zukunft geplant. „Faszination" wird sich dabei noch mehr am „Geschmack" der Briefmarkenfreunde orientieren und sich ehrlich bemühen immer noch ein bißchen besser zu werden. Schlicht und einfach deshalb, weil noch mehr Menschen der Faszination von UN-Briefmarken erliegen sollen.

Die gegenwärtige Lieblings-Briefmarke von Frau Dr. Tourou, vom chinesischen Künstler Ting Shao Kuang zum Thema „Vierte Weltfrauen Konferenz"

Doch blättern wir ein wenig zurück in der UN-endlichen Geschichte der Briefmarken. Man schrieb das Jahr 1951, als in New York die erste UN-Briefmarke lanciert wurde. Seitdem sind UN-Briefmarken im wahrsten Sinne des Wortes „gezeichnete Zeitzeugen" und Botschafter des völkerverbindenden olympischen Gedankens. Trotz der Verschiedenartigkeit von Themen und Design-Stilen wurde bislang recht erfolgreich versucht, einen eigenen, unverwechselbaren Stil zu kreieren, der von den Sammlern in aller Welt akzeptiert und goutiert wird. Schwieriger war es schon, alle Intentionen unter den einen sprichwörtlichen Hut zu bringen. So kommt es, daß in der Vergangenheit immer wieder Briefmarken erschienen sind, deren Stil eher dem Geschmack des New Yorker, Genfer oder des Wiener Büros angepaßt war.

Die UNPA ist die einzige Postverwaltung der Welt, die Künstler aus aller Welt einladen kann, Briefmarken zu entwerfen. Ein besonderes interessanter und faszinierender Aspekt für den Sammler von UN-Briefmarken ist es, hochrangige Künstler aus verschiedensten Erdteilen und Nationen kennenzulernen. Die von den beiden österreichischen Künstlern Hundertwasser und Kumpf gestalteten Briefmarken sind heiß begehrte Sammelobjekte in aller Welt. Andere österreichische Künstler, wie Lehmden, Brauer, Fuchs, Heller, Korab und Flora - um nur die wichtigsten zu nennen - haben ebenfalls bereits ihren künstlerischen Beitrag geleistet. Doch nicht nur in Österreich, sondern auch weltweit beschäftigt die UNPA die bekanntesten Künstler. Künftige Ausgaben von UN-Briefmarken sollen jedenfalls der künstlerischen Entwicklung der einzelnen Nationen dieser Erde Rechnung tragen. Dies erwarten sich unsere Sammler und Kunden, wobei das Interesse für Briefmarken in Europa in Deutschland, der Schweiz und Österreich am größten ist. Stark im Kommen ist auch der asiatische Markt und damit die asiatischen Sammler. Man kann ruhig sagen, daß UN-Briefmarken sich in Asien bereits einen beachtlichen Sellenwert erobert haben. Wir freuen uns jedenfalls, daß UN-Briefmarken europaweit nach wie vor das Sammelgebiet Nr. 1 sind.

Jede neue UN-Briefmarke soll wie jede neue Ausgabe von „Faszination" eine Hommage an das Verantwortungsbewußtsein bzw. den Kunstsinn unserer Kunden und Sammler sein. Sie werden bestimmt immer wieder neue Lieblings-Briefmarken im Angebot der Vereinten Nationen entdecken. Bedenken Sie bitte immer, daß diese Marken mehr sind, als nur Sammelobjekte. Sie sind Botschaften und Botschafter der Gemeinschaft aller Staaten dieser Welt. Sichtbare Zeichen dafür, daß globale Anliegen wirklich alle Menschen auf diesem Planeten bewegen sollten. Mich fasziniert jeder Sammler, der sich mit einer UN-Briefmarke auseinandersetzt und durch die Beschäftigung mit der Marke und dem Thema ungeheures Wissen rund um eine schöne, kleine Briefmarke ansammelt. Ich wünsche dazu viel Vergnügen und zahlreiche faszinierende Ein- und Aussichten.

Generalsekretär Boutros-Boutros-Ghali vertieft sich in die UNO-Philatelie

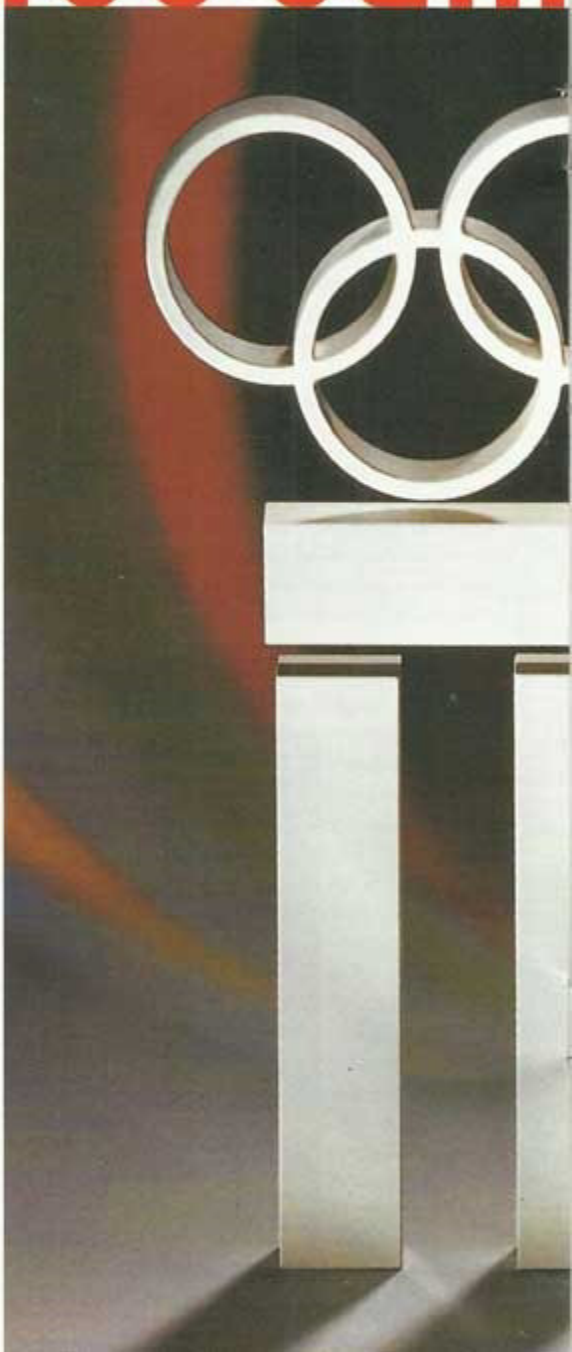
Olympisches Museum Lausanne:

Bewegende 100 Jahr

Mitten im Zentrum der frankophonen Schweiz am Ufer des Genfer Sees liegt der Olympische Park, in dem sich das weltweit größte Informationszentrum der Olympischen Bewegung befindet – das Olympische Museum. Selten wurden von Menschenhand Kontraste so harmonisch vereint wie auf diesem Fleckchen Erde, bei dem sich alles hauptsächlich rund um die mittlerweile hundertjährige Geschichte der Olympischen Bewegung dreht.
Dies fängt bereits beim klassisch-modernen Stil des stufenförmigen Baus aus weißem Thasos-Marmor an, bei dem die beiden Architekten Pedro Ramírez Vázquez und Jean-Pierre Cahen bewußt darauf achteten, daß die Eintracht der landschaftlichen Umgebung nicht zerstört wird. Dies wird von den einfachen, sparsamen Linien unterstrichen, die auch den Geist und Ursprung der Olympischen Spiele symbolisieren sollen.

Der Olympische Park in Lausanne

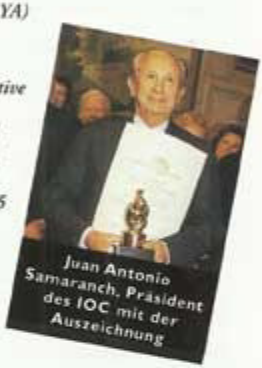
Diese kontrastreiche Harmonie wurde im ganzen Haus „verinnerlicht": So findet man die griechische Antike kombiniert mit modernster audiovisueller Technologie der Neuzeit, von der etruskischen Fackel bis zu dem Schuh von Carl Lewis, alles, was mit Olympischer Bewegung zusammenhängt. Nicht umsonst ist Lausanne – Sitz des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) – nicht nur die Hauptstadt des Waadtlandes sondern auch Hauptstadt der Olympischen Bewegung geworden.



Olympische Bewegung

Der Europameister 1995

1995 gewann das Olympia Museum selbst einen Titel, als es zum „Museum des Jahres" ausgezeichnet wurde. Dieser Europapreis wird von dem internationalen Komitee „European Museum of the Year Award" (EMYA) unter der Schirmherrschaft des Europarates vergeben, um innovative Museen in ganz Europa ausfindig und bekannt zu machen. Aus den insgesamt in Frage kommenden 45 Museen aus 15 Ländern konnte das Olympische Museum vor allem durch sein außergewöhnliches Konzept bestechen.



Juan Antonio Samaranch, Präsident des IOC mit der Auszeichnung

Das Museum ist eine Stiftung des IOC und versteht sich als Ort, an dem das Erbe von Pierre de Coubertin, der 1894 die Olympischen Spiele wieder ins Leben gerufen hat, aufbewahrt wird. Es möchte damit den Idealen des Olympischen Gedankens einen gebührenden Platz einräumen und zu einer möglichst weiten Entfaltung des Menschen beitragen.

Daß die Initiatoren mit ihrem Konzept recht hatten, bewiesen die mehr als 200.000 Besucher aus allen Teilen der Welt, die gleich im ersten Jahr nach der Eröffnung am 23. Juni 1993 kamen.

Das angebotene Programm bietet nach dem Motto „Allen Menschen, die sich für Sport und die Olympische Bewegung begeistern, sich für Geschichte, Kunst und Kultur interessieren und denen die Zukunft der Gesellschaft am Herzen liegt" eine lebendige und interaktive Plattform. Damit 100 Jahre Olympische Bewegung wirklich in Bewegung bleiben, werden aus verschiedenen Perspektiven die großen Augenblicke der Olympischen Spiele vom antiken Griechenland bis zu den Spielen der Neuzeit mit imposanter audiovisueller Unterstützung dargestellt. Dazu können sich Wissensbegierige

Olympisches Museum Lausanne:

Die Philatel

dem Olympischen Studien- und Dokumentationszentrum widmen (250.000 Photodokumente sind dort aufgehoben), in der Bibliothek stöbern, die Videothek, die bis zu 10.000 Projektionsstunden mit Aufzeichnungen der wichtigsten Sportereignisse aufweist, benutzen, sowie mehrmals jährlich wechselnde Ausstellungen bzw. temporäre Spezial-Sportshows (wie etwa „Die Geschichte der Fußball-WM" oder „Fotosport - 20 Jahre Sportfotografie") bestaunen.
Permanente Ausstellungen befassen sich mit den verschiedenen Disziplinen der Olympischen Winter- und Sommerspiele der Neuzeit, einer kompletten Kollektion olympischer Münzen, dem Skulpturengarten (wo sich auf 22.000 m2 Werke von Chilida, Botero, Berrocal, Nicky de Saint Phalle, Tápies, Calder u.v.a. befinden) – und natürlich dem Markenzeichen der Olympischen Spiele.

Die Philatelistische Abteilung

Ein nicht unwesentlicher Teil des Museums widmet sich der Philatelie. Allein 700 Quadratmeter Ausstellungsfläche mit zirka 20.000 Belegen stellen die weltweit größte Olympiasammlung dar und lassen jedes Sammlerherz höher schlagen. Ehre wem Ehre gebührt: Sind doch olympische Briefmarken wichtige und ständige „Partner" der Spiele geworden – ohne deren Existenz hätte das Athener Stadion, in dem die ersten Spiele der Neuzeit stattfanden, zum Beispiel gar nicht fertig restauriert werden können. Denn dem Kronprinzen

Constantin, der die ersten Spiele in Athen gegen den Willen des damaligen Premierministers Troukopis veranlaßte, fehlten noch an die 400.000 goldene Drachmen dafür. So kamen zwei Philatelisten (Demetrius und John Sacoraphos) auf die Idee eine Serie Olympischer Briefmarken herauszugeben, um mit dem Einkommen die Erbauung der fehlenden Sportanlagen zu finanzieren. Tatsächlich brachte diese Briefmarkenserie dann 25 Prozent des Budgets ein und mit dieser Aktion wurden die ersten olympischen und zugleich thematischen Briefmarken geboren. Als die Olympischen Spiele 1912 unabhängig wurden, wuchs gleichzeitig die Bedeutung der Postleistungen. Damals gab es die Philatelie schon, aber noch im kleinen Ausmaß.

Zur Information:

Olympisches Museum Lausanne:
1; Quai d'Ouchy CH-1001 Lausanne
Telefon:(++41/21)621 65 11
Fax:(++41/21)621 65 12
Öffnungszeiten: 1. Mai-30. September: täglich von 10-19 Uhr
1. Oktober - 30. April: Di. - So. 10-18 Uhr

istische Abteilung

Der Philatelistische Schauraum

Ihre Hauptfunktion war nach wie vor die Bezahlung von Aussendungen jedweder Art. Jedoch die Dinge nahmen ihren Lauf als Count Alberto Bonacossa (IOC Mitglied von 1925-1953, Mitglied des IOC Vorstandes von 1935-1952) mit seiner Olympischen Kollektion begann. Immer mehr Fans schlossen sich ihm an und die Interessengemeinschaft wurde immer größer, besonders als der derzeitige spanische IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch dazustieß und 1982 sogar eine internationale Föderation gründete.

Auch heute liefern olympische Briefmarken ihren Beitrag zu den Budgets des jeweiligen Gastlandes oder zur Teilnahme der verschiedenen Delegationen. Anfang der 60er Jahre entwickelte sich die olympische Philatelie sogar zum wichtigsten Zweig der thematischen Philatelie. Sie ist heute ein tragender Teil der kulturellen, artistischen und historischen Erbschaft der Olympischen Bewegung: Philatelie, Kunst, Kultur und Geschichte in perfekter Symbiose.

Eine der berühmten Sammlungen des Museums, die auch den Kern der Ausstellung bildet, ist die des IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch, der mit viel Geduld alle existierenden olympischen Briefmarken in Viererblocks zusammenstellte und sie später dem Olympischen Museum stiftete. Eine weitere Attraktion ist die Olympische „Prestige"-Kollektion, die etliche Raritäten und interessante philatelistische Belege wie Originalaufzeichnungen, Abarten, Fehler, Variationen sowie seltene Entwertungen in Bezug auf die Sommerspiele aufweist. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die philatelistischen Dokumente über die olympischen Winterspiele aber auch alle Dokumente der seit 1985 stattfindenden OLYMPHILEX-Ausstellungen. Diese Briefmarken wurden zu Ehren des 100. Geburtstages des Internationalen Olympischen Komitees (1994) und des „Prix Olympia"-Wettbewerbes (seit 1984) angefertigt. In anderen Sektoren befinden sich Postkarten, die an und von Pierre de Coubertin geschrieben wurden, oder Dokumente, die Mitglieder spendeten.

Zusätzlich finden alle drei Monate temporäre internationale Ausstellungen statt. Hier zeichnen sich Spezialsammlungen, die die ersten Spiele betreffen, oder Sammlungen der Spiele, die nicht stattfanden (1916, 1940 und 1944), auch nicht zuletzt durch ihre Originalität aus. 1997 werden sich die temporären Ausstellungen dem Thema „Olympische Sportarten und internationale Sportföderation" widmen. Und so gibt es zahlreiche Philatelisten, denen ein Besuch im Olympischen Museum nicht ausreichte, um die Vielfalt und Faszination völlig auszukosten. Sie kommen immer wieder, sind doch olympische Philatelisten im allgemeinen auch Fans der olympischen Bewegung.

„WAS FRANZI olympisch bewegt“

Die UNO hat sich bei Briefmarken zum ersten Mal dem Thema Sport gewidmet. Was hältst Du davon, daß es für 1996 eine eigene UNO-Briefmarke zum Thema „100 Jahre Olympische Bewegung“ gibt?

Toll finde ich das. Olympische Bewegung ist ein Begriff, den man fast ausschließlich hört, wenn gerade Olympische Spiele sind. Vielleicht rückt dieser Begriff mehr in den Mittelpunkt, einfach, weil es die Briefmarke auch nach Olympia 1996 noch geben wird.

Was sind für Dich die Vereinten Nationen, weißt Du über die Aktivitäten der UNO Bescheid?

Wenn ich darüber nachdenke, fällt mir auf, daß der Begriff UNO am häufigsten bei Krisensituationen in den Nachrichten auftaucht. Für mich ist das in erster Linie eine friedensstiftende Institution.

Wie stehst Du im allgemeinen zu der menschlichen Eigenschaft, Dinge zu sammeln? Jeder sammelt doch irgend etwas, was sammelst Du bzw. was hast Du als Kind am liebsten gesammelt?

Ich habe bis vor einigen Jahren Kuscheltiere gesammelt, inzwischen sammle ich noch lieber Medaillen.

Was bedeuten Dir Briefmarken, ganz ehrlich? Kannst Du verstehen, daß Menschen Briefmarken sammeln? Hast Du Dich schon jemals damit mehr auseinandergesetzt, oder vielleicht in Deiner massenhaft einlangenden Fanpost die Faszination einer Briefmarke bemerkt?

Ehrlich gesagt, habe ich mich noch nie mit dem Thema Briefmarkensammeln beschäftigt. Neulich habe ich unheimlich viel Autogrammpost aus Indien bekommen. Die Umschläge habe ich alle noch nicht weggeworfen. Wer hat schon Briefmarken aus Indien.

Würdest Du Dich freuen, wenn es - angenommen Du wirst, was wir ja hoffen, Goldmedaillen-Gewinnerin - eine Briefmarke von Dir gäbe? Wäre es dann für Dich eine Motivation, zu beginnen Briefmarken zu sammeln?

Es gibt schon eine Briefmarke von mir aus Guyana. Das ist für mich aber kein Grund, Briefmarken zu sammeln.

Jeder hat bestimmte Vorlieben. Nachdem Deine offensichtlich im Sport liegen, würdest Du eher nur speziell Sportbriefmarken sammeln oder vielleicht doch eher Tiere, Umweltschutz oder anderes?

Die Themen wären mir egal. Für mich läge die Faszination am ehesten darin, daß so manche Briefmarke eine unheimlich weite Reise gemacht hat. Wahrscheinlich ist jetzt jeder Briefmarkensammler schockiert.

Je weniger Freizeit man hat, desto mehr Prioritäten muß man setzen. Womit verbringst Du Deine spärliche Freizeit am liebsten, bzw. wie entspannst Du Dich am besten?

Ich lese gerne, höre Musik oder gehe bummeln.

Viele Menschen haben Talente, von denen sie selbst nichts wissen. Seit wann weißt Du über Deine Begabung bzw. wie hast Du sie bemerkt?

Ich war noch ein kleines Mädchen, als mich mein Bruder mitgenommen hat zum Training. Ich wollte dann immer mit, weil es mir so viel Spaß gemacht hat. Mein Talent hat mein damaliger Trainer entdeckt.

Welchen Beruf hättest Du Dir für Dich sonst noch vorstellen können?

Schwimmen ist ja nun wirklich kein Beruf. Ich muß erst mein Abitur machen, dann werde ich über meinen Berufswunsch nachdenken. So konkret ist das jetzt noch nicht.

Was möchtest Du einmal im hohen Lebensalter von Dir sagen können, wenn Du auf Dein Leben zurückblickst?

Ich weiß nicht. Wenn man alt ist, findet man wahrscheinlich ganz andere Dinge wichtig als heute.

Könntest Du Dir vorstellen - wenn Du einmal mehr Zeit hast - Dich mit der Philatelie näher zu beschäftigen?

Im Moment kann ich mir nicht mal vorstellen, mehr Zeit zu haben. Aber wer weiß - mit den vielen Briefen, die ich so bekomme, wäre ich ja tatsächlich als Briefmarkensammler im Vorteil.

Foto: Henning Bengen / Master Media Sport

Franziska van Almsick taucht in die Welt der Philatelie ein. Im Interview mit „Faszination" geht der Schwimmstar auf Fragen ein, die bisher noch nicht gestellt wurden.

Geburtsdatum: 5. 4. 1978

Wohnort: Berlin-Treptow

Verein: SC Berlin

Trainer: Dieter Lindemann

1989 9 Goldmedaillen bei der Kinder- und Jugendspartakiade

1992 Deutsche Meisterschaften in München: Siege über 200 m Freistil und 100 m Schmetterling

1992 Olympische Sommerspiele in Barcelona: 2 Silbermedaillen, 2 Bronzemedaillen

1992 Jugend-Europameisterschaften in Leeds: 6 Goldmedaillen, 1 Silbermedaille

1992 Deutsche Sprintmeisterschaften Schwäbisch-Gmünd: Weltrekord 50 m Freistil

1992 Sprint-Europameisterschaft in Espoo/Finnland: 3 Goldmedaillen

1993 Weltcup (Shanghai, Peking, Gelsenkirchen, Sheffield): 2 Kurzbahn-Weltrekorde über 100 m Freistil, 1 Kurzbahn-Weltrekord über 200 m Freistil, 14 Strecken-Siege, Weltcup-Gesamtsiegerin Kraul-Block, 50 m Freistil, 100 m Freistil, 200 m Freistil und 100 m Delphin

1993 Europameisterschaften in Sheffield/England: 6 Goldmedaillen (50 m Freistil, 100 m Freistil, 4 x 200 m Freistil, 4 x 100 m Lagen), 1 Silbermedaille (100 m Delphin)

1994 Weltmeisterin in Rom, Weltmeisterin in Weltrekordzeit (1:56,78 Min.) über 200 m Freistil, Bronze über 100 m Freistil, Silber über 4 x 200 m und Bronze über 4 x 100 m Freistil

1995 Europameisterschaften in Wien: 5 Goldmedaillen (100 m Freistil, 400 m Freistil, 4 x 100 m Freistil, 4 x 200 m Freistil, 4 x 100 m Lagen), 1 Silbermedaille (50 m Freistil)

Ehrungen: Deutschlands Sportlerin des Jahres, Weltschwimmerin des Jahres

Sport und Umwelt

Das Internationale Olympische Komitee

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) wurde 1894 auf Initiative des französischen Pädagogen Baron Pierre de Coubertin gegründet, der es sich zum Ziel gesetzt hatte, die Olympischen Spiele der Antike (776 v.Chr. bis 393 n.Chr.) wiederzubeleben. 1896 fanden in Athen (Griechenland) unter Beteiligung von Athleten aus dreizehn Ländern die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt.
1996 feiert die Olympische Bewegung mit den Spielen der XXVI. Olympiade in Atlanta, Georgia, (U.S.A.) das hundertjährige Jubiläum der Spiele, an denen 197 nationale Olympische Komitees teilnehmen werden.
Das Engagement des IOC, durch den Sport und sein unermüdliches Bekenntnis zum olympischen Ideal zu einer friedlicheren und besseren Welt beizutragen, verlangt, daß die Olympischen Spiele unter Bedingungen stattfinden, die Verantwortung für die Umwelt zeigen, und das IOC sucht in seinem Bemühen um Umweltschutz und Umwelterhaltung die Zusammenarbeit mit befugten öffentlichen und privaten Organisationen. Das IOC hat im vergangenen Jahrzehnt den Beschluß gefaßt, stärker in Umweltbelangen tätig zu werden und alle an der olympischen Bewegung beteiligten Verbände und Personen in eine Aufklärungskampagne über Umweltprobleme einzubinden.

Nach dem Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro appellierte das IOC an alle internationalen Verbände und nationalen Olympischen Komitees, die Umweltcharta (den sogenannten Earth Pledge) zu unterzeichnen und damit nach Kräften dazu beizutragen, daß die Erde zum sicheren Hort für gegenwärtige und zukünftige Generationen wird.
Entsprechend ihrer Verpflichtung, zu einer Lebensweise zu ermutigen, die durch die Achtung vor der Würde des Menschen und dem Leben auf der Erde geprägt ist, tritt die Olympische Bewegung für eine Politik ein, die vorbeugenden Umweltschutz durch Aufklärung betreibt. Mit der Umwelt als seiner dritten Dimension neben dem Sport und der Kultur will das IOC zur Zusammenarbeit in Richtung eines bestandfähigen Umweltschutzes anregen und dadurch das Los der Menschen und ihre Lebensqualität verbessern.

Die Briefmarkenausgabe vom 19. Juli 1996

Am 19. Juli 1996 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen aus Anlaß des hundertjährigen Jubiläums der Olympischen Spiele der Neuzeit eine Ausgabe von sechs Gedenkbriefmarken und drei Gedenkblocks zum Thema „Sport und Umwelt" herausgeben.

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) wurde 1894 gegründet und widmete sich unverzüglich der Wiederbelebung der Olympischen Spiele der Antike, die zwischen 776 v.Chr. und 393 n.Ch. stattgefunden hatten. Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit, an der Athleten aus dreizehn Ländern zum sportlichen Wettstreit antraten, fanden 1896 in Athen (Griechenland) statt, dem Geburtsort der Olympischen Bewegung. Im Sinne ihrer in der Olympischen Charta festgelegten Grundsätze hat sich das IOC verpflichtet, durch den Sport und das olympischen Ideal zu einer friedlicheren und besseren Welt beizutragen.

Die Briefmarken dieser Ausgabe werden im Offset-Lithodruckverfahren in vier Farben plus Silber auf hochwertigem Briefmarken-Chromo-Papier von ca. 102 g/m2 mit PVA-Gummierung von The House of Questa (Großbritannien) hergestellt. Die Gedenkblocks werden in vier Farben plus einer Farbe plus Silber in derselben Papierqualität gedruckt.

Randinschriften

Die Briefmarken zu öS 6,-, Sfr 0,70 und US-$ 0,32 im Hochformat werden in senkrechten Bogen, die Briefmarken zu öS 7,-, Sfr 1,10 und US-$ 0,50 im Querformat in waagrechten Bogen zu je 25 Briefmarken mit jeweils vier Randinschriften - zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen - hergestellt. Die Randinschriften bestehen aus dem UNO-Emblem und dem Schriftzug „VEREINTE -NATIONEN" oberhalb und der Jahreszahl „1996" unterhalb des Emblems. Am oberen und unteren Bogenrand erscheinen jeweils zweimal die olympischen Ringe. Der untere Bogenrand trägt außerdem den Unterschriftszug des Designers „LeRoy Neiman". Ferner erscheint auf jedem Bogen links unten einmal das Copyright-Symbol.

Die Technischen Daten

Briefmarken:	öS 6,-	730.000
	öS 7,-	730.000
	Sfr 0,70	625.000
	Sfr 1,10	625.000
	US-$ 0,32	680.000
	US-$ 0,50	680.000
Gedenkblocks:	öS 13,-	500.000
	Sfr 1,80	345.000
	US-$ 0,82	370.000
Format:	Briefmarken zu öS 6,-, Sfr 0,70 und US-$ 0,32: 30x40 mm Briefmarken zu öS 7,-Sfr 1,10 und US-$ 0,50: 40x30mm Gedenkblocks zu öS 13, Sfr 1,80, US-$ 0,82: 88x78 mm	
Zähnung:	14x14	

DER KÜNSTLER UND DIE ENTWÜRFE

Die Entwürfe zu den Briefmarken und Gedenkblocks lieferte LeRoy Neiman (U.S.A.). Der als Darsteller von Sport, zeitgenössischem Lebensstil und „Action" bekannte Künstler hat inzwischen dieselbe Berühmtheit erlangt wie die von ihm gemalten Sportler und internationalen Persönlichkeiten. Seine Bilder sind das Werk eines Künstlers, der die Menschen und Ereignisse einer Welt malt, die er am besten kennt, und der die Stimmung und das Feeling dieser Welt in all ihren Nuancen wiederzugeben versteht.

LeRoy Neiman ist von der Kunst Lautrecs, Dufys und der New Yorker Sozialen Realisten beeinflußt, die für die Auswahl seiner Themen maßgeblich waren.

Er verwendet leuchtende, unverfälschte Farben, und die spontane Art, wie er sie einsetzt, erinnert an die abstrakten Expressionisten. Mit dem ihm eigenen Stil der Darstellung von

Figuren und des sozialen Realismus konfrontiert er die Öffentlichkeit seit den beschwingten fünfziger Jahren bis zum heutigen Tag.

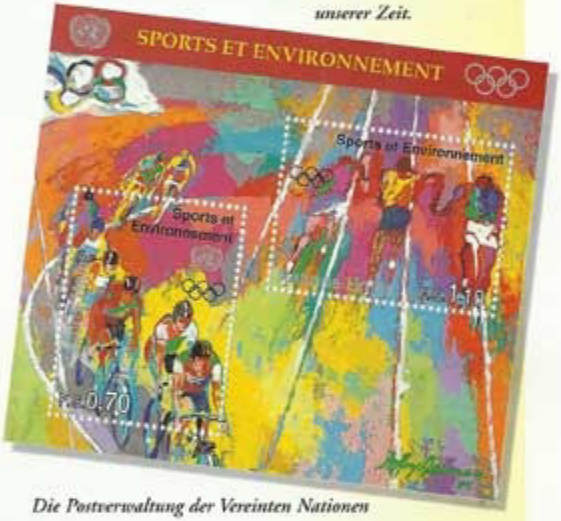
Neiman kam 1927 in St. Paul, Minnesota, (U.S.A.) zur Welt und widmete sich erstmals von 1946 bis 1950 an der Schule des Kunstinstituts Chicago dem formalen Kunststudium.

Ab 1950 lehrte er selbst rund zehn Jahre lang an diesem Institut. Bei chronologischer Betrachtung seiner Werke fällt auf, daß sein Interesse an der Sportmalerei 1953 erwachte.

Seit damals erhält er laufend Aufträge für Superbowls (Football), das Kentucky Derby, Masters-Turniere (Golf), den Stanley Cup (Hockey), Weltmeisterschaften im Boxen, Tennis, Formel-Eins-Rennen und Autorennen in Indianapolis, die World Series (Baseball) und den America Cup (Segeln).

Die ersten Sportbilder einer Olympiade schuf Neiman 1960 bei den Olympischen Winterspielen in Squaw Valley, Kalifornien, (U.S.A.). 1972 und 1976 wurde er von einem großen amerikanischen Fernsehsender für die Übertragungen der Olympischen Spiele in München und Montreal als Illustrator engagiert und 1984 war er der offizielle olympische Maler für die Winter- und Sommerspiele in Sarajewo bzw. Los Angeles. Die Werke Neimans sind auf der ganzen Welt anerkannt, was sich auch in der Verleihung zahlreicher Preise niederschlug. Seine Bilder sind in der ständigen Sammlung des Art Institute of Chicago, des Kunstmuseums Minnesota, des Instituts der schönen Künste in Minneapolis, des Museums der schönen Künste in Caracas (Venezuela) sowie in vielen anderen öffentlichen Sammlungen von Museen und Galerien auf der ganzen Welt vertreten. Seit 1974 sind die Werke Neimans in Kunstbüchern und auf Videobändern zu finden. Er arbeitete auch an mehreren Fernsehprojekten mit und führte zahlreiche andere Aufträge für Gemälde, Siebdruck-Editionen, Plakate, Programm- und Zeitschriften-Titelblätter und Illustrationen für Berichte und Artikel durch.

1995 wurde der Künstler Mitglied des Beirats der Stadt New York für kulturelle Angelegenheiten. LeRoy Neiman wurde dank seiner Fähigkeit, rasch zu zeichnen und Augenblicke festzuhalten, zum Chronisten aufregender Ereignisse im Leben unserer Zeit.



Die Postverwaltung der Vereinten Nationen ist stolz darauf, zum zweiten Mal die vibrierenden, farbenfrohen Bilder LeRoy Neimans auf UNO-Briefmarken und -Gedenkblocks reproduzieren zu dürfen. Dem Künstler verdanken wir bereits die 1988 erschienene UNO-Briefmarkenausgabe zum Thema „Gesundheit durch Sport".

Jede der sechs Briefmarken stellt in den für den Künstler typischen lebhaften Farben einen Wettkampf der Olympischen Spiele dar: die öS-6-Briefmarke einen Barren (Männer), die öS- 7-Briefmarke einen Hürdenläufer, die Sfr-0,70-Briefmarke ein Radrennen, die Sfr-1,10-Briefmarke Sprinter, die US-$-0,32 Basketballspieler beim Wettkampf in der Luft und schließlich die US-$-0,50-Briefmarke Volleyball-Spielerinnen im Kampf am Netz.

Die Gedenkblocks vereinigen die beiden Motive der Briefmarken einer Währung zu einem größeren Sportbild.

Ersttagsstempel

WIEN

GENF

NEW YORK

In Wien werden Ersttagsstempel mit den Unterscheidungsziffern 1 und 2 in Verwendung stehen. Der Entwurf des Wiener Stempels stammt von Auguste Böcskör, Österreich.

Ersttagsumschläge Wien / Genf / New York

Die Ersttagsumschläge für diese Ausgabe werden wie folgt angeboten:

COMBO FDC- *drei Umschläge, jeweils mit den beiden Briefmarken einer Währung und dem entsprechenden Ersttagsstempel aus Wien, Genf oder New York.*

BLOCK FDC- *sechs Umschläge, jeweils mit einem Viererblock jedes ausgegebenen Wertes mit dem entsprechenden Erstagsstempel aus Wien, Genf oder New York.*

GEDENKBLOCK TRIO FDC- *ein amtlicher Ersttagsumschlag im Großformat mit den drei Gedenkblocks der Ausgabe mit den entsprechenden Ersttagsstempel aus Wien, Genf und New York.*

SINGLE FDC- *sechs Umschläge, jeweils mit je einer Briefmarke dieser Ausgabe mit dem entsprechenden Ersttagsstempel aus Wien, Genf oder New York.*

TRIO FDC- *ein amtlicher Ersttagsumschlag mit den sechs ausgegebenen Briefmarken mit den entsprechenden Ersttagsstempeln Wien, Genf und NewYork.*

GEDENKBLOCK FDC- *drei Umschläge, jeweils mit je einem der ausgegebenen Gedenkblocks mit dem entsprechenden Ersttagsstempel aus Wien, Genf oder New York.*

Amtliche Maximumkarten

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen bringt am 19. Juni 1996 außerdem die dreizehnte amtliche Maximumkartenserie heraus. Für jeden der sechs Nennwerte wird eine Maximumkarte aufgelegt. Kunden der UNPA-Wien, die in ihrem Dauerauftrag ein Abonnement für Maximumkarten bestellt haben, erhalten diese automatisch zugeschickt. Solange der Vorrat reicht können die Maximumkarten auch schriftlich bestellt werden.

Letzter Verkaufstag

Der 26. Juni 1996 ist der letzte Verkaufstag für die Gedenkserie und Gedenkblocks „50 Jahre Vereinten Nationen", die am 26. Juni 1995 ausgegeben wurden.

Nächste Briefmarkenausgabe, Änderungen im Ausgabenprogramm 1996

17. SEPTEMBER 1996: *EIN FRIEDENSAPPELL*
Gedenkserie in Bogen zu 25 Briefmarken.
Nennwerte: öS 7,00, öS 10,00, Sfr 0,90, Sfr 1,10, US-$ 0,32, US-$ 0,60

20. NOVEMBER 1996: *50 JAHRE UNICEF*
Gedenkserie in Keinbogen zu 8 Briefmarken und einem Zierfeld. Nennwerte: öS 5,50, öS 8,00, Sfr 0,90, Sfr 1,10, US-$ 0,32, US-$ 0,60,
50. Erinnerungskarte, Jahressammelmappen 1996

Neuer Sloganstempel - Wien

Ab 29.Juli 1996 wird der hier abgebildete neue Sloganstempel „50 JAHRE UNICEF" zum Einsatz kommen. Sammler, die ihre Belege mit dem Datum vom 29. Juli 1996 abgestempelt haben möchten, sollten sicherstellen, daß ihre dafür vorgesehenen Belege, die nur mit Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischen Schilling frankiert sein dürfen, bis spätestens 22. Juli 1996 bei der hier angegebenen Adresse eingelangt sind:

UNPA-WIEN Sloganstempeldienst, Postfach 950
A-1400 Wien-Vereinte Nationen

Belege, die nach dem oben angegebenen Datum einlangen, werden ebenfalls mit dem Sloganstempel abgestempelt; anstelle des Datums des ersten Verwendungstages des Sloganstempels wird jedoch das tatsächliche Datum des Abstempelungstages aufscheinen. Dieser Slogenstempel wird den Slogan „GESUNDE STÄDTE FÜR EIN BESSERES LEBEN" ersetzen, der bis 26. Juli 1996 in Verwendung bleibt.

Neue Sloganstempel Genf/New York

Die hier Abgebildeten Sloganstempel werden ab 29. Juli 1996 in Genf bzw. New York eingesetzt. Sammler, die ihre Belege mit dem Datum vom 29. Juli 1996 abgestempelt haben möchten, müssen ihre adressierten Belege, die nur mit Briefmarken der Vereinten Nationen in Schweizer-Franken-bzw. US-Dollar-Währung frankiert sein dürfen, so zeitgerecht an die folgende Adressen senden, damit diese bis spätestens 22. Juli 1996 dort eingelangt sind:

UNPA-GENF Palais des Nations CH-1211 Genf 10

UNPA-NEW YORK P.O. Box 1586 Grand Central Station
New York, N.Y. 10163-1586 U.S.A.

Belege, die nach dem oben angegebenen Datum einlangen, werden mit dem Sloganstempel abgestempelt; anstelle des Datums der ersten Verwendung des Sloganstempels wird jedoch das tatsächliche Datum der Abstempelung aufscheinen. Die Versandhüllen sind deutlich mit dem Hinweis „Neuer Slogan" zu versehen. Diese Sloganstempel werden die Slogans „GESUNDE STADTE FÜR EIN BESSERESLEBEN" ersetzen, die bis 26. Juli 1996 in Verwendung stehen werden.

Neuer Freistempel - New York

Ab dem 29. Juli 1996 kommt auch ein neuer Freistempel mit dem Wortlaut „50TH ANNIVERSARY OF UNICEF" zum Einsatz. Um diesen Freistempel-

begrenzt auf das Luftpostporto für Übersee in Höhe von US-$ 0,60 - zu erhalten, müssen adressierte, aber unfrankierte Umschläge mit einem Scheck in der Höhe des Portos zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 Cents pro Umschlag mit dem Vermerk „Meter Slogan" an folgende Anschrift geschickt werden:

UNPA-NEW YORK P.O. Box 1586 Grand Central Station New York, N.Y. 10163-1586 U.S.A.

Die Versandhüllen sind deutlich mit dem Hinweis „Meter Slogan" zu versehen. Bestellungen müssen bis spätestens 22. Juli 1996 dort eingetroffen sein; zu spät eingelangte Sendungen werden unbearbeitet zurückgeschickt.

Alle Umschläge sollten einen Füllkarton mittleren Gewichts enthalten und durch Einschieben der Klappe lose verschlossen werden. Ohne einen solchen Füllkarton könnte der Stempelabdruck mangelhaft sein. Für Belege, die auf dem Postweg verlorengehen oder unauffindbar sind, sowie für Belege, die aufgrund ungenügender Freimachung nicht bearbeitet werden, wird nicht gehaftet. Die Postverwaltung der Vereinten Nationen behält sich das Recht vor, ihr ungeeignet erscheinendes Material nicht mit dem offiziellen Stempelabdruck zu versehen.

Die UNPA gratuliert zu 1000 Jahre Österreich!

Ostarrichi-Urkunde

Höhepunkt dieses philatelistischen Jahres in Österreich ist das Datum 25. Oktober 1996 mit dem Jubiläum *„1000 Jahre Österreich"*. Aus diesem Anlaß schließt sich auch die UNPA-Wien philatelistisch den Gratulationen an. Schon heute können wir den Entwurf eines Sonderstempels vorstellen, der an diesem Tag zur Verwendung gelangen wird; er zeigt den Schriftzug *„Ostarrichi"*, den Geburtsnamen Österreichs. Außerdem gibt die UNPA aus diesem Anlaß einen Sonderumschlag heraus, auf dem die gesamte *Ostarrichi-Urkunde* farbig abgebildet ist. Dieser Umschlag wird blanko zum Preis von öS 10,- angeboten.

UNPA-Wien war in Essen

Aufgrund einer kurzfristig getroffenen positiven Entscheidung in New York konnte die UNPA-Wien nun doch an der traditionsreichsten deutschen Briefmarken-Messeveranstaltung, der 11. Internationalen Briefmarken-Messe mit Telefonkarten vom 13. bis 15 Juni 1996 teilnehmen. Der Erfolg bestätigte die Richtigkeit der Entscheidung. Im Schau-Bereich dieser Messe gab es zum Thema

„100 Jahre Olympische Spiele"

eine Briefmarkenausstellung und so hat die UNPA-Wien ihren Ausstellungsstempel ebenfalls auf dieses Thema ausgerichtet. Im Stempelbild sind jene zwei Fechter zu sehen, die auf der deutschen Zuschlags-Sondermarke zu 60+30 Pfennig aus der Serie „Für den Sport - Olympische Spiele 1992" abgebildet sind. Ein Foto des Grillo-Theaters diente als Eindruck für die Weiße Karte der UNPA-Wien zu dieser Veranstaltung.

Da der Essener Erinnerungsstempel erst jetzt gemeldet werden konnte, haben Sammler die Möglichkeit ihre Ausstellungspost für diesen Stempel noch nachträglich unter der Adresse UNPA-Wien, Kennwort: Briefmarken-Messe Essen, Postfach 950, A-1400 Wien-Vereinte Nationen, einzusenden.

SONDERSTEMPEL DER UNPA

Zwei Sonderstempel der UNPA-Wien mit großem Anklang bei den Philatelisten.

Im April dieses Jahres brachte die UNPA-Wien zwei Sonderstempel zur Verwendung, die nicht nur bei den UNO-Briefmarkensammlern, sondern bei den Philatelisten allgemein wegen des Anlasses bzw. der Thematik großen Anklang gefunden haben.

Vom 9. bis 12. April 1996 fand im Austria Center Vienna, dem österreichischen Konferenzzentrum neben der Wiener UNO-City, die von den Medien und der Öffentlichkeit vielbeachtete Konferenz „Ein Jahrzehnt nach Tschernobyl: Zusammenfassung der Unfallfolgen" statt. Über 800 Delegierte aus mehr als 70 Ländern, darunter Wissenschaftler, Politiker und Vertreter zahlreicher internationaler Organisationen, haben an dieser bedeutenden Tagung teilgenommen, die von der Internationalen Atomenergie Organistion, der Weltgesundheitsorganisation und der Europäischen Kommission veranstaltet worden ist. Die UNPA -Wien hat diesem Anlaß Rechnung getragen und richtete während der gesamten Konferenzdauer an ihrem ständigen Philatelie-Schalter in der Rotunde der UNO-City ein Sonderpostamt ein. Der dort zur Verwendung gelangte Sonderstempel zeigt als Hauptmotiv jenen Block 4 des Atomkraftwerks Tschernobyl, dessen Explosion am 26. April 1986 die Welt erschüttert hat und der heute von einem Betonmantel, dem sogenannten „Sarkophag" umgeben ist. Erstmals gab es zu einer Konferenz auch einen speziellen UNPA-Umschlag mit dem Foto des explodierenden Reaktors, das am Tag dieses Super-GAUs aufgenommen worden ist. Ganz überraschend war die Nachfrage nach diesen Belegen sehr groß, sodaß die Tschernobyl-Umschläge sogar nachgedruckt werden mußten.

Foto: Christian Mazzinger

SONDERPOSTAMT - RESERVEGARTEN HIRSCHSTETTEN

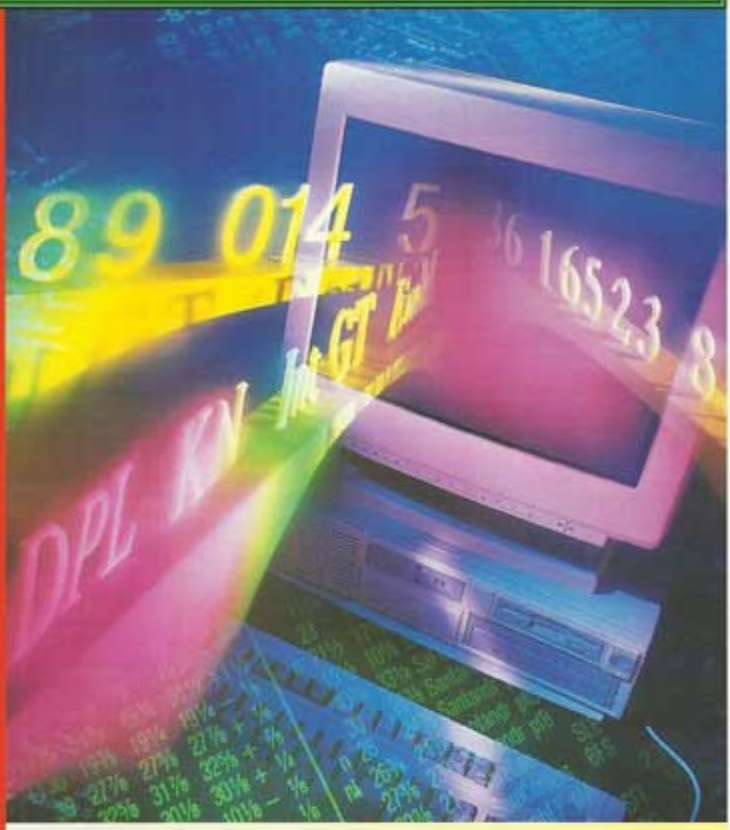
Zu einem weitaus erfreulicheren Anlaß war die UNPA-Wien von 19. bis 21. April 1996 mit einem Sonderpostamt im „Reservegarten Hirschstetten" im 22. Wiener Gemeindebezirk zu Gast. In einen Gewächshaus mit dem für die vielen dort gezeigten Orchideen entsprechenden Klima war der Schalter der UNPA-Wien untergebracht. Mit dieser Aktion wollte die Postverwaltung der Vereinten Nationen die diesjährige UNO-Briefmarkenausgabe „Gefährdete Arten" vorstellen, auf der heuer erstmals vom Aussterben bedrohte Pflanzen zu sehen sind. In den Jahren 1993 bis 1995 zeigte die Ausgabe „Gefährdete Arten" bekanntlich insgesamt 36 Tiere, die eines entsprechenden Schutzes bedürfen. Zur Eröffnung des UNPA-Sonderpostamtes im „Reservegarten Hirschstetten", kam am 19. April 1996 der zuständige Amtsführende Wiener Stadtrat für Umwelt und Verkehr Fritz Svihalek. Die Leiterin der UNPA-Europa Riccarda Tourou erläuterte ihm die Aufgaben und die Arbeit der UNPA und führte gemeinsam mit dem Stadtrat eine Sonderstempelung durch. Alfred Lesel, Leiter des „Reservegartens Hirschstetten", hatte ganze Arbeit geleistet und so waren fast alle auf den UNO-Briefmarken vom 14. März 1996 abgbildeten gefährdeten Pflanzenarten ausgestellt und mit entsprechenden Erläuterungen versehen. Besondere Freude hatte unser langjähriger Mitarbeiter Hans Felix, der zu den bekanntesten Orchideensammlern gehört und eine seiner Orchideen präsentierte.

Foto: FID

Foto: Borys Jaworsky

Sie finden die UNPA an der World-Wide-Web-Adresse http://www.un.org./Depts/UNPA

Besuchen Sie die UNPA im Internet!



Die Postverwaltung der Vereinten Nationen ist im Internet mit einer home-page an der www-Adresse der Vereinten Nationen vertreten. Dort können Sie sich über neue Ausgaben informieren, Briefmarken und andere Produkte begutachten und bestellen, Informationen abrufen, ein UNPA-Abonnement bestellen, der UNPA ein e-mail schicken oder verschiedene andere Dienste in Anspruch nehmen. Und so gehen Sie vor, wenn Sie die UNPA erreichen wollen: Sie rufen die home-page http://www.un.org der Vereinten Nationen ab, klicken das Symbol „Sales and Publications" an und gelangen zur UNPA-home-page. Oder Sie geben die Adresse der UNPA-home-page direkt ein, die wie folgt lautet: http://www.un.org/Depts/UNPA.